Generalprobe geglückt

KEGELN: Regionalligist TuS Gerolsheim gewinnt beim SKC Kronau

VON STEFAN TRESCH

KRONAU. Alles ist angerichtet für einen sportlichen Feiertag gegen die KF Sembach am nächsten Wochenende: Mit einem 5:3-Sieg, 5387:3253 Holz, ist Kegel-Regionalligist TuS Gerolsheim vom Auswärtsspiel beim SKC 46 Kronau zurückgekommen. Am kommenden Wochenende kommt das bislang beste Team aus Rheinland-Pfalz, die KF Sembach, in die Vorderpfalz.

Das Auswärtsspiel in Kronau wies beim TuS Gerolsheim ein ähnliches Muster auf wie das Heimspiel eine Woche zuvor gegen Stolzer Kranz Walldorf: Es blieb spannend bis zum Schluss. Ein erneut hervorragend auftrumpfender Kevin Günderoth, der mit 628 Holz Bahnrekord warf, und ein bis zur letzten Bahn kämpfender Jürgen Staab, sicherten dem TuS im Schlusspaar zwei Mannschaftspunkte zum 3:3. Weil der TuS das bessere Gesamtergebnis an Holz aufwies, bekam das Team zwei weitere Mannschaftspunkte gutgeschrieben und gewann so die Partie.

Während Kevin Günderoth überhaupt keine Zweifel am Ausgang seines Duells aufkommen ließ und Sascha Fröhlich/Frank Freiseis (426), die Gastgeber mussten wechseln, mehr als deutlich bezwang und den Holzrückstand so locker wettmachte, machte es Jürgen Staab spannend bis zum Ende. Mit zwei Kegeln Rückstand ging er auf die letzte Bahn. Doch er behielt die Nerven und hatte auch das Glück auf seiner Seite. Mit 551 Kegeln bezwang er Torsten Mächtel (536) und holte den Mannschaftspunkt zum Ausgleich. „Am Ende hätte uns auch ein Unentschieden von Jürgen gereicht, aber so ist es besser“, meinte der TuS-Kapitän.

Christian Mattern war auch gegen Kronau wieder eine Bank für den TuS Gerolsheim. ARCHIVFOTO: BOLTE

Mattern eine Bank

Im Starterpaar war, wie in der Vorwoche, Christian Mattern eine Bank. Mit 3:1 Sätzen (586 Holz) bezwang er Kevin Mächtel (548) und holte den ersten Mannschaftspunkt für den TuS. Marvin Biebinger (565) hatte am Ende zwar das bessere Gesamtergebnis im Vergleich zu Nicolai Kirchgäßner (557). Doch der Kronauer Frontmann holte sich auf zwei Bahnen die Satzpunkte und teilte mit Biebinger auf Bahn drei den Zähler, sodass er am Ende mit 2,5:1,5 die Nase vorn hatte.

Die Mittelachse mit Timo Nickel und Bernd Günderoth steuerte heuer „lediglich“ wichtige Holzzahlen zum Gesamtergebnis bei. Den Mannschaftspunkt musste sowohl Nickel (1:3, 527) gegen Jens Bös (588) als auch Günderoth (0:4, 530) gegen Timo Bös (598) den Gastgebern überlassen. So ging der TuS mit einem 1:3-Rückstand und einem Minus von 86 Kegeln auf die Schlussbahnen.

Staab mit Glück

Ende gut, alles gut: „Das Glück das Marvin Biebinger zum Auftakt gefehlt hat, das hatte Jürgen Staab am Ende. Jürgen hat super die Ruhe bewahrt“, lobte Kevin Günderoth. Auch Christian Mattern attestierte er eine konzentrierte Leistung. „Ich bin sehr zufrieden. Die Stimmung in der Mannschaft ist super“, freute sich der TuS-Mannschaftsführer.

„Die Mittelachse wird sich in der kommenden Woche ein wenig steigern müssen“, meinte er mit Blick auf die Partie gegen Sembach. Die ist wichtig. Denn nur die beste Mannschaft aus Rheinland-Pfalz der Regionalliga Rheinland-Pfalz/Nordbaden des Landesfachverbands Kegeln Sektion Classic geht in die Aufstiegsrelegation. Aktuell hat Sembach einen Punkt mehr als der TuS Gerolsheim.